

# Mühsame Moderne

---

Gesa Wicke

## zum Verkehrsentwicklungsplan

---

**V**erkehrsentwicklungsplan: ein Wort, das dröger und langweiliger kaum klingen könnte. Doch Vorsicht, hinter der sperrigen Fassade verbirgt sich ein interessantes Konzept. Ein modernes Konzept, ungewöhnlich und zukunftsweisend zugleich. Denn entwickelt wird der Plan mit dem langen Namen nicht von der Verkehrsbehörde allein. Nein, nein, im Dialog mit den Bürgern soll er entstehen, möglichst nah am Lebensumfeld der Menschen, so das ambitionierte Ziel.

Monatelang ist die Verkehrsbehörde deshalb auf Stimmenfang gegangen – im Internet. Auf einer Online-Plattform durften Autofahrer, Fußgänger und Radler ihre Positionen austauschen. Konnten dort über Staus schimpfen oder zu kurze Ampelphasen beklagen und neben all der Kritik auch noch Lösungsvorschläge loswerden, wie sich der Verkehrsfluss in Bremen verbessern lässt. Diese Art der Bürgerbeteiligung ist begrüßenswert und fand in der Stadt regen Anklang: Über 35 000 Besu-

cher tummelten sich auf der Seite, hinterließen dort mehr als 9500 Kommentare. Das mag gemessen an der Einwohnerzahl Bremens nicht viel sein, ein kleiner Erfolg ist es trotzdem. Nicht über die Köpfe der Bürger hinweg wird so bestimmt, was auf den Straßen passiert. Sondern mit den Menschen zusammen – zumindest theoretisch. Denn was geschieht nun mit dem Wust an Kommentaren und Kontroversen, die das Netz gesammelt hat? Diffus sind viele Debatten, Einigkeit herrscht nur in wenigen Punkten. Das zeigt die Auswertung der Online-Befragung ganz deutlich.

Jetzt kommt es auf die Experten an: Sie müssen Wichtiges von Unwichtigem trennen und aus dem Berg von Bürgermeinungen jene herauspicken, die in den Verkehrsentwicklungsplan einfließen sollen. Das ist anstrengend und dauert lange – modern zu sein ist manchmal ganz schön mühsam. Bleibt zu hoffen, dass die Anliegen der Bremer tatsächlich Gehör finden werden, nicht nur auf dem Papier. Wünschenswert wäre auch, die Menschen künftig häufiger via Internet an politischen Prozessen zu beteiligen. Und zwar nicht bloß, wenn es um Staus, rote Ampeln oder Rüpelradler geht.

[gesa.wicke@weser-kurier.de](mailto:gesa.wicke@weser-kurier.de)